

Pressemitteilung

Industrie 4.0 – DTIHK und ihre Partner fordern eine Ausbildung 4.0

Jahresthema 2016 „CONNECT VISIONS to SOLUTIONS“ soll Unternehmen konkrete Innovationen liefern

Prag, 20.1.2016 – Das Bewusstsein über die Entwicklung hin zur Industrie 4.0 hat in Tschechien im vergangenen Jahr einen riesigen Schritt nach vorne gemacht. Darauf einigten sich die Partner des Jahresthemas 2015 „Industrie 4.0 – rEvolution gestalten“ der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK). Am Dienstag bilanzierten sie in der DTIHK die rasante Entwicklung in Tschechien. Die Botschaft der DTIHK, ihrer Partner wie Siemens, Škoda Auto, Bosch Rexroth und namhafter Forschungseinrichtungen lautet: Wir dürfen jetzt nicht nachlassen in unseren Bemühungen! Noch vor einem Jahr war Industrie 4.0 kaum ein Thema in der öffentlichen und politischen Diskussion. Heute arbeitet das Tschechische Industrie- und Handelsministerium (MPO) im Rahmen seiner „Nationalen Initiative Industrie 4.0“ intensiv an einer Strategie und ist durch Vermittlung der DTIHK eine Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingegangen. Einig waren sich die Jahresthemapartner auch darin, dass dringend ein modernes „Ausbildungssystem 4.0“ gebraucht wird.

Von Null auf Hundert

2015 war für die DTIHK das Jahr der Industrie 4.0. Die Digitalisierung war längst ein Top-Thema in führenden Wirtschaften. Um Schritt im globalen Wettbewerb halten zu können, muss sich auch die tschechische Wirtschaft auf die digitale Vernetzung einstellen. „Wir wollten diesen Stein ins Rollen bringen und eine breite Diskussion über die rasante digitale Entwicklung anstoßen. Heute können wir sagen: Mit unseren Partnern haben wir viel mehr Bewegung auch in die Politik gebracht, als wir erhofft hatten“, so DTIHK-Geschäftsführer Bernard Bauer.

Was die Initiative des MPO betrifft, so bleibt abzuwarten, welche Richtung sie einschlägt, um die Innovationskraft der heimischen Wirtschaft zu fördern und zu nutzen. Seitens der DTIHK und Ihrer Partner herrscht jedoch Einigkeit, dass gerade mittelständische Unternehmen unterstützt werden müssen. Sie sind das Rückgrat der Wirtschaft und dürfen von der Entwicklung nicht abgekoppelt werden.

Ausbildung 4.0

Sowohl die Vertreter der Unternehmen als auch der Universitäten beklagten das mangelnde Interesse an technischen Studiengängen und das veraltete Ausbildungssystem in Tschechien. Viele Firmen können technische Positionen nicht mehr adäquat besetzen. Auch das „Jahr der Industrie und der technischen Ausbildung“, das der Industrieverband (SP ČR)



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

und die tschechische Regierung für 2015 ausgerufen hatten, habe noch keine grundsätzliche Richtungsänderung gebracht, hieß es einstimmig von Seiten der Partner. *„Gerade auch die digitale Vernetzung macht eine Verlagerung der Ausbildung direkt in die Unternehmen nötiger denn je“*, so Bernard Bauer. Es müsse eine Reform im Sinne einer „Ausbildung 4.0“ geben, ergänzte der DTIHK-Geschäftsführer.

CONNECT VISIONS to SOLUTIONS

Mit ihrem neuen Jahresthema „CONNECT VISIONS to SOLUTIONS“ vertieft die DTIHK das Thema digitale Vernetzung. *„Wir wollen das Innovationspotenzial und die Dynamik von Startups für die Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Energie und Logistik nutzbar machen und durch Innovation einen konkreten Mehrwert schaffen“*, erklärt Bernard Bauer. Voraussichtlich Ende März wird die DTIHK gemeinsam mit ihren Partnern einen Wettbewerb für Startups ausloben.

Fotos zur Pressemitteilung finden Sie unter <http://tschechien.ahk.de/presse/pressebilder/>

Kontaktperson:

Christian Rühmkorf
Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs
Tel.: +420 221 490 303
E-Mail: ruehmkorf@dtihk.cz

DTIHK-Jahresthema 2015 „Industrie 4.0 - rEvolution gestalten“ – unsere Premiumpartner: Freistaat Bayern, Bosch Rexroth, spol. s r.o., Veletrhy Brno, a.s., E.ON Česká republika, s.r.o., ROI Management Consulting a.s., Schunk Praha s.r.o., Siemens, s.r.o., TRUMPF Praha, spol. s r. o. | **unsere Partner:** Brose CZ spol. s r.o., Ingenics s.r.o., SAP ČR, spol. s r.o., Škoda Auto a.s. | **unsere Partnerinstitutionen:** Tschechische technische Universität Prag (ČVÚT), Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ), Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau (ICM e.V.), Südmährisches Innovationszentrum (JIC), Nupharo Park, a.s., SIX Research Center, Technische Universität in Liberec – Institut für Nanomaterialien, moderne Technologien und Innovation, Technologische Hochschule Deggendorf – Technologie Campus Freyung, VÚTS a.s./ Zentrum für Entwicklung der Maschinenbauforschung, Westböhmisches Universität in Pilsen – Fakultät für Maschinenbau | **unsere Partnerverbände:** Assoziation der kleinen und mittleren Betriebe und Handwerker der Tschechischen Republik (AMSP ČR), ICT UNIE, Automobilindustrieverband (AutoSAP), Industrieverband der Tschechischen Republik (SP ČR), Maschinenbautechnologieverband (SST)

Über die DTIHK: Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ist mit mehr als 620 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich bei Politik und

**AHK**

Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

*Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. Die DTIHK gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland; Dachorganisation ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft **AHK Services s.r.o.** berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Markterschließung. Die globale Servicemarke **DEinternational** steht dabei als Garant für Qualität und professionelle Leistung im AHK-Verbund.*